

31.03.2021 - 10:35 Uhr

Das Leiden der Lämmer: Verstümmelt für Luxusmode / VIER PFOTEN kritisiert Tierquälerei bei internationalen Modemarken



Das Leiden der Lämmer: Verstümmelt für Luxusmode

VIER PFOTEN kritisiert Tierquälerei bei internationalen Modemarken

Zürich, 31. März 2021 – Die globale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN fordert mit ihrer aktuellen «Wolle mit Po»-Kampagne die Modebranche auf, auf Mulesing-Wolle zu verzichten. Bei der schmerzhaften Prozedur namens Mulesing werden wenigen Wochen alten Merino-Lämmern grosse Hautstücke mittels Schere und ohne Betäubung vom Hinterteil abgeschnitten, damit sich Fliegen dort nicht einnisten können. VIER PFOTEN untersuchte 38 internationale Modemarken aus den Bereichen High- und Fast-Fashion sowie Outdoor- und Sportbekleidung auf ihre Bemühungen, Mulesing-Wolle aus ihrem Sortiment auszuschliessen.

Die [Ergebnisse](#) sind ernüchternd: Während Outdoor-Marken, wie Ortovox und Patagonia, das Ranking anführen, zeigen vor allem High-Fashion-Labels wenig bis kein Interesse an Tierschutz. Schlusslichter Max Mara und Escada haben weder Schritte für einen Ausstieg gesetzt, noch sind sie zu Gesprächen mit VIER PFOTEN bereit.

Pullover, Schals, Anzüge, Sportbekleidung und Stoffwindeln: Die Verarbeitung von Merino-Wolle ist vielseitig und saisonunabhängig. Das aktuelle Ranking von VIER PFOTEN bewertet insgesamt 38 internationale Modemarken auf die Verwendung von mulesing-freier Wolle. Am konsequentesten umgesetzt wird im Outdoor-Bereich, wo die beiden Labels Ortovox und Patagonia das Ranking anführen. Einige Marken wie zum Beispiel der Schweizer Topbrand für Freizeit- und Aktivmode namens Mammut, oder H&M sowie Esprit, haben sich bereits öffentlich dazu verpflichtet, Mulesing-Wolle in den nächsten Jahren auszuschliessen und bieten auch schon zertifizierte mulesing-freie Produkte an. Sieben Modehersteller, unter anderem Calvin Klein, Vera Moda und C&A, haben sich erfreulicherweise im Zuge des Markenchecks mit VIER PFOTEN bereits im Vorfeld zu einem Ausstieg verpflichtet. Leider fehlen jedoch bei knapp der Hälfte der Marken noch immer klare Zielsetzungen, der grausamen und längst überholten Methode eine Absage zu erteilen. «Wir fordern Modemarken auf, Verantwortung für das Wohlergehen der Schafe während der gesamten Lieferkette zu übernehmen. Dazu zählt, sich öffentlich zu verpflichten, in den nächsten Jahren auf alternative Materialien und/oder zertifizierte mulesing-freie Wolle umzusteigen. Nur so kann das Leiden von Millionen von Lämmern beendet werden», sagt Yasmine Wenk, Campaignerin bei VIER PFOTEN Schweiz.

Brutale Tradition

Über 75 Prozent der Wollexporte und sogar 90 Prozent der beliebten feinen Merino-Wolle, die für die globale Fashion-Industrie verwendet werden, stammen aus Australien – weltweit das einzige Land, wo die Methode des Mulesing noch betrieben wird. Das Problem der überzüchteten Merino-Schafe sind die vielen Hautfalten, die besonders anfällig für Schmeissfliegen-Befall sind. Unbehandelt kann dies zu schweren Wunden und sogar zum Tod des Schafes führen. Darum wurde 1920 eine für Schafe sehr

schmerzhafte Methode entwickelt, um das Risiko des Schmeissfliegen-Befalls zu reduzieren. Beim Mulesing werden zwei bis zehn Wochen alten Lämmern mittels einer scharfen Schere grosse Stücke Haut ohne Betäubung herausgeschnitten. Für die Lämmer bedeutet das neben Angst und Stress vor allem grosse Schmerzen, die tagelang andauern können.

Schmerzfreie Alternativen

Jedes Jahr werden über zehn Millionen Lämmer Opfer der brutalen und veralteten Mulesing-Methode. Dabei gibt es längst Alternativen. «Konsumenten können sich an mulesing-freier Kleidung orientieren. Dazu gibt es strenge Zertifizierungen, wie das RWS (Responsible Wool Standard). Auf Produzentenseite gibt es auch Lösungen. Bereits über 3'000 Bauern in Australien zeigen, dass ein Wechsel auf Schafarten, die von Natur aus widerstandsfähiger gegenüber Parasiten sind, möglich ist. Nur zwei bis fünf Jahre dauert solch ein Wechsel. Deshalb fordert VIER PFOTEN Modemarken auf, innerhalb der nächsten fünf Jahre Mulesing-Wolle in ihren Lieferketten konsequent auszuschliessen und ausschliesslich Alternativmaterialien und/oder zertifizierte mulesing-freie Wolle zu verarbeiten», so Wenk.

Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichem Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dugler in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen, Orang-Utans und Elefanten – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Grossbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in zwölf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemäßes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

Fotos

Fotos dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Hier finden Sie eine Fotoauswahl: <https://four-paws.canto.global/b/IE34R>

Copyright siehe Metadaten

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:

Chantal Häberling, Kommunikation Schweiz

VIER PFOTEN Schweiz

Enzianweg 4

8048 Zürich

Tel. +41 43 311 80 90

chantal.haerberling@vier-pfoten.org

www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



Beim Mulesing werden zwei bis zehn Wochen alten Lämmern mittels einer scharfen Schere grosse Stücke Haut ohne Betäubung herausgeschnitten. © VIER PFOTEN



VIER PFOTEN untersuchte 38 internationale Modemarken auf ihre Bemühungen, Mulesing-Wolle aus ihrem Sortiment auszuschliessen. © VIER PFOTEN

